

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### Prima.

Zweijähriger Kursus.

Ordinarius: der Direktor.

**1. Religion.** 2 Stunden. Gelesen: der Römerbrief. Erster Theil der Glaubenslehre. Wiederholung der Kirchengeschichte, der gelehrten Kirchenlieder und Sprüche und der Hauptstücke. — Herr Oberlehrer Dr. Krassert.

**2. Latein.** 3 Stunden. Livius VII. und VIII. 1—10, Cicero de senectute und aus Virgil's Aeneide I. und II. 1—297. Monatlich ein Extemporale. Gelegentlich Repetition des ganzen Syntax. Memorirt: Loci memoriales und Abschnitte aus Virgil. — Herr Prorektor Dr. Zehme.

**3. Deutsch.** 3 Stunden. Das Allerwichtigste über Begriff, Urtheil und Schluß, Eintheilung und Beweis. Kurze Darstellung des Entwicklungsganges der deutschen Literatur; genauer besprochen: Klopstock, Lessing und Herder. Gelesen: Goethe's Iphigenie auf Tauris. Kontrolle der Privatlektüre (4 Dramen). Erste Versuche im freien mündlichen Vortrage, angeknüpft an die Privatlektüre und die Geschichte. Bearbeitet sind folgende Themata: 1. Die böse Sitte des Aufschiebens. 2. De mortuis nil nisi bene. 3. Ist das Papiergeld eine Erfindung des Mephistopheles? 4. Freie Uebersetzung aus Virgil's Aeneide, im Versmaße des Originals. 5. Volksstimme Gottes Stimme, mit Bezug auf Schiller's Kampf mit dem Drachen. 6. Tapfer ist der Löwensieger, Tapfer ist der Weltbezwinger, Tapftrer, wer sich selbst bezwang. 7. Die christliche Freiheit. 8. Sechs Wörtchen nehmen mich in Anspruch jeden Tag: Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag. 9. Theil der Mann der That. 10. Erinnerung und Hoffnung zwei Hauptquellen unserer Freudigkeit. Eine Abschiedsrede. 11. Die Haupthindernisse der Selbsterkenntniß. 12. Woher kommt es, daß die Verdienste großer Männer oft erst nach ihrem Tode erkannt werden? 13. Freie Uebersetzung aus Virgil's Aeneide, im Versmaße des Originals. 14. Bis dat, qui cito dat. 15. Auch des Armen Tage sind nicht freudenleer. Abituriententhema. — Der Direktor.

**4. Französisch.** 4 Stunden. Lektüre: L'Avare par Molière, Britannicus par Racine, Satires et Epitres par Boileau und die Abschnitte von Fontenelle, Voltaire und Montesquieu aus Herrig. Privatim hat jeder Primaner ein Werk aus dem französischen Theile der Schülerbibliothek gelesen. Repetition der Grammatik. Alle 14 Tage ein Extemporale; alle 3 Wochen ein längeres thème oder ein freier Aufsatz. Bearbeitet sind folgende Themata: 1. Jeunesse de Frédéric le Grand. 2. und 3. Luther à la diète de Worms. 4. Traits caractéristiques de l'Avare. 5. Précis des deux guerres de Silésie. 6. Les deux premières années de la guerre de sept ans. 7. Les années 1758 et 1759 de la guerre de sept ans. 8. Origine de la République des Pays-Bas (Abituriententhema). Der Unterricht ist nur in französischer Sprache ertheilt worden. — Herr Oberlehrer Dr. Reuschler.

**5. Englisch.** 3 Stunden. Lektüre: Richard II. von Shakspeare und Macaulay: the history of England. Vol. I. ep. I. Alle 3 Wochen ein längeres Exercitium oder eine freie Arbeit. Bearbeitet sind folgende Themata: 1. Fall and destruction of Magdeburg. 2. William Tell. 3. Henry the Fowler. 4. The Maid of Orleans. 5. Discoveries and inventions of the 15<sup>th</sup> Century. 6. Pyramus and Thisbe. 7. Which events mark the separation between the

middle ages and modern history. Grammatik angeknüpft an die Lektüre und das Uebersetzen aus dem Stegreife. Der Unterricht ist fast nur in englischer Sprache erteilt worden. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

**6. Mathematische Disciplinen.** \*) 5 Stunden. Im Sommer: analytische Geometrie. Höhere Gleichungen im allgemeinen, insonderheit die kubischen mit der Cardanischen Regel; Horner'sche Lösungsmethode numerischer Gleichungen; reciproce Gleichungen. Im Winter: sphärische Trigonometrie. Kombinatorik. Während des ganzen Schuljahres Repetitionen aus dem Gesamtpensum der Anstalt in der Mathematik, das praktische Rechnen eingeschlossen. Korrektur größerer häuslicher Arbeiten. Extemporalien. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

**7. Naturwissenschaftliche Disciplinen.**

a. Physik. 3 Stunden. Wiederholung und Erweiterung aus den Kapiteln von dem Magnetismus und der Electricität. Statik und Dynamik fester, tropfbar-flüssiger und luftförmiger Körper. Mündliche und schriftliche Wiederholungen aus allen Theilen der Physik. Zahlreiche Uebungen im Lösen und Berechnen von Aufgaben, meist nach Emsmann's Aufgabenammlung. Korrektur größerer häuslicher Arbeiten. — Derselbe.

b. Mineralogie. 1 Stunde. Das Wichtigste aus der Geologie, nach Schilling. — Herr Oberlehrer Niedel.

c. Chemie. 2 Stunden. Qualitative Analyse von Salzen, Legirungen und Gemengen, welche im praktischen Leben häufig zur Anwendung kommen. Lösung von stöchiometrischen Aufgaben. Gewinnung der Metalle im Großen, speciell: Eisen, Kupfer, Blei, Silber und Zink. Generalrepetition. — Derselbe.

**8. Geographie.**

a. Mathematische Geographie. 1 Stunde. Wiederholung des Wichtigsten aus den 5 ersten Kapiteln von Wigand's Grundriß. Die drei folgenden Kapitel. Demonstrationen am Globus, Gebrauch des Theodolithen; Berechnung von Aufgaben. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

b. Politische Geographie. 1 Stunde. Repetition der politischen Geographie der außer-europäischen Erdtheile nach Pütz. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

**9. Geschichte.** 2 Stunden. Allgemeine Geschichte der neuen Zeit von 1500 bis 1789. — Der Direktor.

**10. Zeichnen.** 3 Stunden. Eine Stunde für die Elemente der beschreibenden Geometrie. An diese reihen sich die Schattenkonstruktionen und die perspektivischen Konstruktionen. In den anderen beiden Stunden ist die Aufgabe der fünften Stufe des gegebenen Lehrplans für den Zeichenunterricht (§. 7 und 8) absolviert. Zeichnen von Ornamenten und Köpfen nach Gypsen. Nach Vorbildern gezeichnet: Ornamente, Thiere, Köpfe und ganze Figuren, Landschaften, Bauzeichnungen und Maschinenteile. Elemente des Planzeichnens. — Herr Ludwig.

**11. Singen.** 2 Stunden. Erster Chor. — Herr Kantor Melcher.

## S e c u n d a.

Zweijähriger Kursus.

Ordinarius: Herr Prorektor Dr. Zehme.

**1. Religion.** 2 Stunden. Bibelfunde des N. T. Gelesen: die Briefe an die Korinther, an Titus und der Jakobusbrief. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Vier Kirchenlieder gelernt. Wiederholung der Hauptstücke und der früher gelernten Kirchenlieder. — Herr Oberlehrer Dr. Kraffert.

**2. Latein.** 4 Stunden. Caesar de bello Civili I. und II. Ovid's Metamorphosen XI. 1—84 und XV. 1—355. Syntax der Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale. Das Nothwendigste über Hexameter und Pentameter. Gelernt: Loci memoriales und Abschnitte aus Ovid's Metamorphosen. — Herr Prorektor Dr. Zehme.

**3. Deutsch.** 3 Stunden. Konjunktionen und Periodenbau. Die erste Belehrung über die

\*) Beim mathematischen Unterrichte liegen auf der ganzen Anstalt die Lehrbücher von C. H. Richter zum Grunde.

Grundkräfte des menschlichen Geistes. Lektüre größerer und schwierigerer Musterstücke lyrischen und epischen Inhalts aus der Schenckel'schen Sammlung. Genaue Kontrolle der gesammten Privatlektüre der Schüler (Nibelungenlied, Parival, Minna von Barnhelm und Emilia Galotti). Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Bearbeitet sind folgende Themata: 1. Die Schlacht bei Waterloo, nach Scherenberg. 2. Der Strom ein Bild des menschlichen Lebens. 3. Was fordere ich von meinem Freunde? 4. Die Fabel aus Schiller's Maria Stuart. 5. Wie sollen wir geliebte Todte betrauern? 6. Besser ist's, auf Gott zu bauen, als auf Menschen. 7. Segen der Arbeitsamkeit. 8. Wie sühnt Rubenz sein Vergehen? 9. Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhefissen. 10. Warum ist Alexander dem Großen gelungen, was die Griechen nicht vermocht haben? 11. Gut ist's, daß es dem Sterblichen versagt ist, in die Zukunft zu blicken. 12. Was verdanken wir dem Studium der Geschichte? 13. Die Fabel aus Lessing's Minna von Barnhelm. 14. Die Elemente hassen Das Gebild der Menschenhand. — Der Direktor.

**4. Französisch.** 4 Stunden. Paganel, Histoire de Frédéric le Grand, Buch I. und II. Privatlektüre: Gil Blas von Le Sage. Grammatik: die Abschnitte VII., VIII. und IX. aus dem zweiten Kursus von Plötz. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Memoriren kurzer lyrischer Gedichte. Die erste Abtheilung hat über folgende Themata Versuche in freien Arbeiten gemacht: 1. Solon et Crésus. Récit. 2. Emile-Paul à Cannae. Récit. 3. Les quatre premiers chapitres de la guerre civile par César. Traduction. 4. Le site favorable de la Grèce. Exposition. 5. Abrégé de la vie de Thémistocle. Récit. 6. Exposition du contenu de Guillaume Tell par Schiller. 7. Les mérites de Henri Premier empereur d'Allemagne. Exposition. 8. Le dernier jour de Socrate. Récit. 9. L'histoire des trois anneaux d'après Lessing. Récit. — Herr Prorektor Dr. Zehme.

**5. Englisch.** 3 Stunden. Gelesen sind aus Tales from Shakspeare by Charles Lamb: the merchant of Venice, King Lear und Othello; aus dem Sketch-Book: the Author's account of himself, the voyage, Rip van Winkle und the Spectre Bridegroom. Die dritte Stunde für die Abschnitte III. bis X. aus dem zweiten Theile des Plate'schen Lehrganges. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Die erste Abtheilung hat auch einige Versuche in schriftlichen Referiren über Gelesenes, in englischer Sprache, gemacht. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

#### **6. Mathematische Disciplinen.**

a. Geometrie. 2 Stunden. Im Sommer: Repetitionen und Verwandlung und Theilung der Figuren; im Winter: Abschluß der Ähnlichkeits- und Flächenraum-Lehre. Ausmessung des Kreises.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Im Sommer: Potenzen und Wurzeln mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Zahlen. Kubikwurzelanziehung; im Winter: quadratische Gleichungen.

c. Praktisches Rechnen. 1 Stunde. Exempel aller Art aus dem praktischen Leben. Korrektur größerer häuslicher Arbeiten. — Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

#### **7. Naturwissenschaftliche Disciplinen.**

a. Physik. 2 Stunden. Einleitung in die Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper, specieller die Schwere. Wärmelehre. Berechnung physikalischer Aufgaben nach Emsmann's Sammlung. — Derselbe.

b. Naturbeschreibung. 2 Stunden. Das natürliche System der Pflanzen, die wichtigsten Pflanzenfamilien mit Vertretern; das Wichtigste aus der Physiologie und Anatomie der Pflanzen. — Insekten, Spinnen, Krustenthiere, Würmer, Weichthiere, Strahlthiere, Polypen und Infusionsthierchen, nach Schilling. Generalrepetition. — Herr Oberlehrer Riedel.

c. Chemie. 2 Stunden. Einleitung mit vielfachen Experimenten. Das Wichtigste aus der Stöchiometrie mit den nöthigen Aufgaben. Schwefelsäure, Salpetersäure und Pottasche. Generalrepetition. — Derselbe.

**8. Geographie.** 1 Stunde. Europa und Amerika, nach Pütz. — Herr Oberlehrer Dr. Walther.

**9. Geschichte.** 2 Stunden. Allgemeine Geschichte der alten Zeit. — Der Direktor.

**10. Zeichnen.** 2 Stunden. Die vierte Stufe des gegebenen Lehrplans. Projektionslehre. Zeichnen nach Gypsen: Ornamente, Blattformen und Gesichtstheile. Zeichnen nach Vorbildern: Ornamente, Thiere, Köpfe, Landschaften und Bauzeichnungen. — Herr Ludwig.

**11. Singen.** 2 Stunden. Erster Chor. — Herr Kantor Melcher.

## Ober-Tertia.

Einjähriger Kursus.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Waltherr.

**1. Religion.** 2 Stunden. Erklärung des vierten und fünften Hauptstücks. Das Leben Jesu nach den vier Evangelien. Die Apostelgeschichte. Vier Kirchenlieder memorirt. Wiederholt: die fünf Hauptstücke nebst den zugehörigen Bibelsprüchen, die früher gelernten Kirchenlieder und die Reihenfolge der biblischen Bücher. — Herr Oberlehrer Dr. Krassert.

**2. Latein.** 5 Stunden. Caesar de bello Gallico I. II. und III. Syntax der Casus, der Tempora und zum Theil der Modi. Wöchentlich ein Extemporale. Gelernt: Loci memoriales. — Herr Prorektor Dr. Zehme.

**3. Deutsch.** 3 Stunden. Die Lehre von den Konjunktionen. Die Periode. Synonymen. Uebungen im Definiren. Lektüre: hervorragende epische Produkte der Schenckel'schen Sammlung. Alle 3 Wochen ein Aufsatz: Beschreibungen, Schilderungen, Briefe und erste Versuche, sich über eine leichte Frage, die durchgesprochen ist, im Zusammenhange auszusprechen. — Herr Oberlehrer Dr. Waltherr.

**4. Französisch.** 4 Stunden. Gelesen aus dem zweiten Theile des Lübecking'schen Lesebuches: die Erzählungen 10—17, Bilder aus dem Natur- und Völkerverleben 1—3 und Geschichte 1—4. Der vierte, fünfte und sechste Abschnitt aus der Schulgrammatik von Plösz. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Derselbe.

**5. Englisch.** 4 Stunden. Zwei Stunden für den I. und II. Abschnitt aus dem zweiten Theile von Plate's Lehrgang. Zwei Stunden für die Lektüre von Tales of a Grand father, ep. 12—18. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Derselbe.

### 6. Mathematische Disciplinen.

a. Geometrie. 2 Stunden. Kreislehre. Ähnlichkeit. Flächenraumlehre. Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Potenzen und Wurzeln mit absoluten Zahlen. Quadrat- und Kubikwurzelanziehung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Derselbe.

c. Praktisches Rechnen. 2 Stunden. Wiederholungen. Mischungsrechnung. Geometrisches Rechnen. — Im Sommer Herr Dr. Franzky, im Winter Herr Dr. Willert.

**7. Naturwissenschaften.** 2 Stunden. Botanik. 22 schwieriger zu erkennende Pflanzen bestimmt, nach dem Linné'schen Systeme. Das Ruffien'sche System und einige Hauptklassen desselben. — Die Wirbelthiere und die Krustenthiere, nach Schilling. — Das Wichtigste aus der Phänomenologie. — Herr Oberlehrer Riedel.

**8. Geographie.** 2 Stunden. Die Geographie von Europa wiederholt und erweitert und die außereuropäischen Länder nach dem vierten Kursus von Voigt. — Herr Schillmann.

**9. Geschichte.** 2 Stunden. Wiederholung der deutschen Geschichte. Vaterländische Geschichte im engeren Sinne, bis 1640 im Aufriß, von da ab umständlicher. — Derselbe.

**10. Zeichnen.** 2 Stunden. Ober- und Unter-Tertia lösen die Aufgabe der dritten Stufe des gegebenen Lehrplans. Freihandzeichnen nach zusammengesetzten Holzkörpern und nach Gypsen. Die Elemente des architektonischen Reißens. Im Winter: Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern (Ornamente, Landschaften, Blumen, Köpfe). — Herr Ludwig.

**11. Singen.** 2 Stunden. Erster Chor. — Herr Kantor Melcher.

## Unter-Tertia.

Einjähriger Kursus.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Riedel.

**1. Religion.** 2 Stunden. Erklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Biblische Geschichten des A. T. nach Anleitung der heiligen Geschichte von Kurz. Vier Kirchenlieder memorirt.

Wiederholt: die früher gelernten, sowie die Hauptstücke und die zugehörigen Bibelsprüche. — Herr Dr. Meißner.

2. Latein. 5 Stunden. Die Casuslehre, eingeübt durch mündliches Uebersetzen aus der ersten Hälfte des Spieß'schen Übungsbuches für Quarta. Wöchentlich ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale. Gelesen aus Cornelius Nepos: Datames, Epaminondas, Pelopidas, Eumenes, Agesilaus, Phocion, Timoleon, de regibus und Hamilcar. — Herr Oberlehrer Dr. Krassert.

3. Deutsch. 3 Stunden. Lektüre des Lesebuches von Hiecke und der Schenkel'schen Sammlung, mit besonderer Rücksicht auf den zusammengesetzten Satz und die Bedeutung der Konjunktionen. Vortrag vorher besprochener Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz erzählenden, beschreibenden, schildernden oder geschäftlichen Inhalts, sowie Uebersetzungen aus dem Lesebuche von Lüdecking. — Herr Oberlehrer Riedel.

4. Französisch. 4 Stunden. Aus dem zweiten Kursus von Plöy die Abschnitte I., II. und III. Aus dem ersten Theile des Lüdecking'schen Lesebuches sind die Seiten 69—79 und 101—117 gelesen, erklärt und größtentheils zurückübersetzt. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Derselbe.

5. Englisch. 4 Stunden. Die Elemente mit möglichster Benutzung des ersten Theils des Plate'schen Lehrgangs. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Einzelne Anekdoten übersezt, zu Sprechübungen benutzt und auswendig gelernt. — Herr Dr. Lehmann.

#### 6. Mathematische Disciplinen.

a. Geometrie. 2 Stunden. Das Parallelogramm, das Viereck überhaupt, das Vieleck und der Kreis-Konstruktionsaufgaben. — Herr Oberlehrer Riedel.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Wiederholung der Decimalbrüche. Entgegengesetzte Größen. Die vier Species mit ein- und mehrgliedrigen Buchstaben ausdrücken. Bildung und Auflösung von Klammern. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Das Wichtigste von den Proportionen. — Derselbe.

c. Praktisches Rechnen. 2 Stunden. Wiederholungen. Zusammengesetzte Regeldetri. Allgemeine Rechnungen mit Procenten. Gewinn- und Verlust-Rechnungen mit Procenten. Vertheilungsrechnung und Kettenatz. — Im Sommer Herr Dr. Franzky, im Winter der Direktor.

7. Naturbeschreibung. 2 Stunden. Das Linné'sche System vollständig und Uebungen im selbstständigen Bestimmen von 20 leicht erkennbaren Pflanzen nach demselben. Leitfaden von Curie. — Die Wirbelthiere, nach Schilling. — Herr Oberlehrer Riedel.

8. Geographie. 2 Stunden. Europa nach dem dritten und vierten Kursus von Voigt. — Herr Schillmann.

9. Geschichte. 2 Stunden. Deutsche Geschichte bis 1648. — Derselbe.

10. Zeichnen. 2 Stunden. Cl. Ober-Tertia. Vermehrte Uebung im Freihandzeichnen nach zusammengesetzten Holzkörpern. Im Winter vorzugsweise Zeichnungen nach Vorlegeblättern, landschaftliche Darstellung eingeschlossen. — Herr Ludwig.

11. Singen. 2 Stunden. Die Schüler der drei oberen Klassen bilden den ersten Chor. — Herr Kantor Melcher.

## Quarta in zwei parallelen Cötus.

Einjähriger Kursus.

Ordinarius in Quarta A.: Herr Oberlehrer Dr. Reischer.

Ordinarius in Quarta B.: Herr Oberlehrer Dr. Krassert.

1. Religion. 2 Stunden. Erklärung der zehn Gebote und des christlichen Kirchenjahres. Das Evangelium des Matthäus gelesen und besprochen. Memorirt: das vierte und fünfte Hauptstück und vier Kirchenlieder. Wiederholt: die drei ersten Hauptstücke und die früher gelernten Sprüche und Kirchenlieder. — Herr Dr. Meißner und Herr Oberlehrer Dr. Krassert.

2. Latein. 6 Stunden. Gründliche Wiederholung und Ergänzung der gesammten Formenlehre nach D. Schulz. Uebersetzt aus dem Spieß'schen Übungsbuche für Quinta vom zweiten Abschnitt bis zum Ende. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Die Herren Ordinarien.

**3. Deutsch.** 3 Stunden. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek; angereicht die Rektionslehre und Kenntniß der Nebensätze. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Uebungen im freien Vortrage durchgelesener Erzählungen. Gedichte besprochen, memorirt und vorgetragen. — Dieselben Lehrer.

**4. Französisch.** 5 Stunden. Wiederholung des Quintanerpensums; die Abschnitte IV. und V. aus dem ersten Theile von Plöy. Wöchentlich ein Exercitium oder statt dessen ein Extemporale. Im Wintersemester daneben Uebersetzen aus dem ersten Theile des Lesebuchs von Lüdecking. — Herr Oberlehrer Dr. Reuscher und Herr Dr. Lehmann.

**5. Mathematische Disciplinen:**

a. Geometrie. 2 Stunden. Die Longimetrie und die Kongruenz der Dreiecke. — Im Sommer Herr Dr. Franzkh, im Winter Herr Dr. Willert.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Die Lehre von den ganzen Zahlen, den gemeinen Brüchen und den Decimalbrüchen. — Dieselben Lehrer.

c. Praktisches Rechnen. 2 Stunden. Wiederholung der Bruchrechnungen, namentlich der Multiplikation und Division. Die Regelbetri, die einfache und die zusammengesetzte, mit direkten und indirekten Verhältnissen. — Herr Pensche.

**6. Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Im Sommer: 16 Pflanzen nach ihren wesentlichen Merkmalen beschrieben; das Linné'sche System bis zur 18. Klasse. Leitfaden von Cürrie. — Im Winter: Einleitung in die Zoologie; Eintheilung der Thiere in die 12 Klassen; ein Repräsentant aus den Ordnungen der Säugethiere, Vögel, Fische und Amphibien. Leitfaden von Schilling. — Derselbe.

**7. Geographie.** 2 Stunden. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Aus der Länder- und Völkerkunde die außereuropäischen Länder, nach dem dritten Kursus von Voigt's Leitfaden. — Herr Oberlehrer Dr. Reuscher und Herr Prorektor Dr. Zehme.

**8. Geschichte.** 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte. — Dieselben Lehrer.

**9. Schönschreiben.** 2 Stunden. Uebungen zur Gewinnung einer selbstständigen, deutlichen und gefälligen Handschrift. — Herr Koch.

**10. Zeichnen.** 2 Stunden. Die zweite Stufe des gegebenen Lehrplans. Im Sommer: die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens; Zeichnen nach einfachen Holzkörpern. Im Winter: vorzugsweise Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern, Arabesken, Landschaftliches in Umrissen. — Herr Ludwig.

**11. Singen.** 2 Stunden. Zweiter Chor. Zweistimmige Lieder und Choräle. — Herr Kantor Melcher.

## Quinta in zwei parallelen Cötus.

Einjähriger Kursus.

Ordinarius in Quinta A.: Herr Dr. Lehmann.

Ordinarius in Quinta B.: Herr Pensche.

**1. Religion.** 3 Stunden. Die wichtigsten messianischen Stellen des N. T. Die Hauptsachen aus der Geographie von Palästina. Das Leben Jesu, nach den 4 Evangelisten. Gelernt sind: das zweite und dritte Hauptstück, zugehörige Bibelverse, die Reihenfolge der biblischen Bücher des N. T. und 4 Kirchenlieder. Wiederholt: das erste Hauptstück, die Reihenfolge der biblischen Bücher des A. T. und 4 Kirchenlieder. — Herr Dr. Brückner.

**2. Latein.** 6 Stunden. Erlernung der gesammten Formenlehre, soweit dieselbe auf Realschulen gehört, nach D. Schulz. Einübung derselben durch Uebersetzen aus den Uebungsbüchern von Spieß (Theil I. Seite 71 bis zu Ende; Theil II. Seite 1 bis 44). Jede Woche abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. — Herr Dr. Lehmann und Herr Dr. Meißner.

**3. Deutsch.** 4 Stunden. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek's Lesebuche sachlich und grammatisch erklärt, mit besonderer Rücksicht auf die Erlernung und Einübung der Formen und die Rektionslehre. Leichte poetische und prosaische Stücke eingelernt und recitirt. Orthographische Uebungen. Alle 3 Wochen 2 Aufsätze (Nacherzählungen). — Herr Dr. Brückner und Herr Pensche.

4. **Französisch.** 5 Stunden. Die ersten 3 Abschnitte aus dem ersten Theile von Blötz; Einübung der ersten Konjugation. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Herr Dr. Lehmann und Herr Dr. Brückner.

5. **Praktisches Rechnen.** 4 Stunden. Die Rechnungsarten mit Brüchen, im Kopfe und schriftlich. — Herr Bamler und Herr Penschke.

6. **Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Im Sommer: 4 Pflanzen beschrieben, um an ihnen die Terminologie einzüben. Im Winter: das Knochengeriist des menschlichen Körpers; aus jeder Klasse des höheren Thierreichs ein Thier beschrieben, behufs der Einübung der Terminologie. — Herr Penschke.

7. **Geographie.** 2 Stunden. Wiederholung des ersten Kursus des Voigt'schen Leitfadens; der zweite Kursus desselben Lehrbuches, jedoch mit bedeutender Beschränkung der Flußneze. — Herr Dr. Lehmann und Herr Penschke.

8. **Geschichte.** 1 Stunde. Biographien hervorragender Persönlichkeiten aus der Geschichte der alten Zeit. — Dieselben Lehrer.

9. **Schönschreiben.** 2 Stunden. Uebungen an Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift, theils nach Vorschriften auf der Wandtafel, theils nach Vorlegeblättern. — Herr Koch.

10. **Zeichnen.** 2 Stunden. Quinta und Sexta absolviren die erste Stufe des gegebenen Lehrplans vom 2. Oktober 1863, nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Alle Schüler beschäftigen sich mit derselben Aufgabe. — Herr Ludwig.

11. **Singen.** 1 Stunde. Notenschrift. Zweistimmige Lieder und Choräle. — Herr Kantor Melcher.

### Sexta in drei parallelen Cötus.

Einjähriger Kursus.

Ordinarius in Sexta A.: Herr Dr. Meißner.

Ordinarius in Sexta B.: Herr Schillmann.

Ordinarius in Sexta C.: Herr Dr. Franzky, im Wintersemester Herr Dr. Willert.

1. **Religion.** 3 Stunden. Die biblische Geschichte des A. T. mit steter Rücksicht auf das Heilswerk. Memorirt sind: das erste Hauptstück nebst zugehörigen Bibelsprüchen, vier Kirchenlieder und die Reihenfolge der biblischen Bücher des A. T. — Herr Koch und Herr Bamler.

2. **Latein.** 8 Stunden. Die regelmäßigen Formen eingelernt nach der Schulgrammatik von D. Schulz und eingeübt an dem Spieß'schen Uebungsbuche für Sexta, cap. 1 bis 20 incl. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische. — Die Herren Ordinarien.

3. **Deutsch.** 4 Stunden. Zwei Stunden für die orthographischen Uebungen und die Wochenarbeiten (Nacherzählungen). Zwei Stunden für die Lektüre des Lesebuches von Hopf und Paulsiek und für die Recitirversuche. Das grammatische Pensum (Formen- und Rektionslehre) lehnt sich an die Lektüre an. — Herr Dr. Meißner, Herr Bamler und im Sommer Herr Dr. Franzky, im Winter Herr Dr. Willert.

4. **Rechnen.** 5 Stunden. Die Grundoperationen mit ganzen, unbenannten wie benannten, Zahlen, die Zeitrechnung eingeschlossen. Sämmtliche Vorübungen zu den Brüchen. — Herr Bamler und Herr Dr. Brückner.

5. **Geographie.** 2 Stunden. Geographische Grundbegriffe. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde, nach dem ersten Kursus von Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterricht. — Herr Schillmann und Herr Dr. Brückner.

6. **Geschichte.** 1 Stunde. Sagen und Erzählungen aus dem griechischen und römischen Alterthume. — Dieselben Lehrer.

7. **Schönschreiben.** 3 Stunden. Wiederholung der Grundformen der deutschen und lateinischen Schrift. Uebungen an Sätzen, nach Vorschriften auf der Wandtafel. — Herr Koch.

8. **Zeichnen.** 2 Stunden. Cf. Quinta. — Herr Ludwig.

9. **Singen.** 2 Stunden. Stimm- und Gehörbildung. Einübung von einstimmigen Chorälen und Kinderliedern. — Herr Kantor Melcher und Herr Koch.

## Leibesübungen.

Da wir immer noch keine Turnhalle haben, so haben wir uns auch in dem abgewichenen Schuljahre mit unseren gymnastischen Uebungen auf die Sommermonate beschränken müssen. Die Zöglinge der Realschule und der ersten Vorbereitungsclassen turnen in 4, einander übergeordneten Cötus, jeder in 2 wöchentlichen Stunden, unter der Leitung des Herrn Müller. In den Wintermonaten haben wir uns in 2 wöchentlichen Abendstunden in der Halle des hiesigen Turnvereins unsere Vorturner ausgebildet.

### Die Vorschule,

welche aus 3 aufsteigenden Classen besteht, von denen aber die beiden ersten in je 2 parallele Cötus getheilt sind, hat auch in dem verflossenen Schuljahre ihre Aufgabe genau in der Weise und dem Umfange gelöst, wie dieselbe in dem Programme von 1863 auf den Seiten 19 und 20 abgedruckt ist. Wir bemerken daher nur, daß

Herr Hoffmann das Ordinariat in IA,  
Herr Ahrendts das Ordinariat in IB,  
Herr Raue das Ordinariat in IIA,  
Herr Baldow das Ordinariat in IIB und  
Herr Richter das Ordinariat in der III.

Klasse verwaltet hat, und daß dem Ordinarius der gesammte Unterricht in seiner Klasse übertragen gewesen ist.

## B. Chronologischer und summarischer Ueberblick der an die Anstalt erlassenen Verfügungen.

1. Dr. D. Müller's Geschichte des deutschen Volkes empfohlen. Eine königliche Hochlöbliche Regierung. 5. April 1865.
2. Der Lektionsplan für das neue Schuljahr, sowie die halbjährlichen Versehungen aus Unter- und Ober-Tertia werden genehmigt. Ein königliches Hochlöbliches Provinzial-Schulcollegium. 19. April 1865.
3. Die am 24. April eintretenden Novicen haben für den April kein Schulgeld zu bezahlen. Ein Hochedler Magistrat. 23. April 1865.
4. Der erste ordentliche Lehrer an der Oberschule Herr Dr. Kraffert ist berechtigt, den Oberlehrer-Titel zu führen, da er bereits in Insterburg eine Oberlehrer-Stelle verwaltet hat. Ein königliches Hochlöbliches Provinzial-Schulcollegium. 9. Mai 1865.
5. Den Lehrern an der Oberschule wird die frühere Dienstzeit an anderen öffentlichen Anstalten bei ihrer Pensionirung angerechnet. Ein Hochedler Magistrat. 13. Mai 1865.
6. Bei jeder Präsentation eines Schulamts-Kandidaten zur Anstellung sollen den übrigen Zeugnissen das Zeugniß über das Probejahr und das über die militairischen Verhältnisse des Kandidaten beigelegt werden. Ein königliches Hochlöbliches Provinzial-Schulcollegium. 4. Juli 1865.
7. In der den Programmen beigelegten Uebersichts-Tabelle über die Lehrer und die Lektionen derselben sollen die verschiedenen Kategorien der Lehrer nach dem Etat bemerklich gemacht werden. Dieselbe Behörde. 4. Juli 1865.
8. Bei Einreichung des Lektionsplans sollen die Lehrer übersichtlich namhaft gemacht werden, welche den Religions-Unterricht ertheilen. Prediger, welche denselben ertheilen wollen, ohne daß dies integrirender Theil ihres Amtes ist, müssen dazu die Erlaubniß des königlichen Konsistoriums einholen. Dieselbe Behörde. 5. Juli 1865.
9. Bei Anträgen auf Anstellung eines Schulamtskandidaten oder bei Versehung angestellter Lehrer an andere Anstalten ist den übrigen Anlagen jedesmal eine von dem Vorgesetzten verfaßte kurze Selbstbiographie beizufügen. Dieselbe Behörde. 13. Juli 1865.

10. Auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Ministers besucht der Civillehrer der Königl. Central-Turnanstalt Herr Eckler die höheren Lehranstalten der Provinz, um von dem Stande und Betriebe des Turnwesens an denselben Kenntniß zu nehmen. Dieselbe Behörde. 22. Juli 1865.
11. Sammlungen zu Gunsten des Schuldieners, auch wenn dieselben nur von den Schülern veranstaltet werden, sind gänzlich zu inhibiren. Dieselbe Behörde. 28. Juli 1865.
12. Statt des Herrn Konsistorialrathes Seegemund wird von jetzt ab der Herr Ober-Regierungsrath Wunderlich die Geschäfte des stellvertretenden Abiturienten-Prüfungs-Kommissarius an der Oberschule übernehmen. Dieselbe Behörde. 7. August 1865.
13. Troschel's Zeichenschule empfohlen. Dieselbe Behörde. 26. September 1865.
14. Die den Sekundanern, welche auf den freiwilligen einjährigen Militairdienst Anspruch machen, zu ertheilenden Zeugnisse sind nach dem vorgeschriebenen Schema auszufertigen. Dieselbe Behörde. 11. Oktober 1865.
15. In den einzelnen Klassen der Vorschule, sowie in den unteren und mittleren Klassen der Realschule dürfen nur je 50, in den oberen Klassen der Realschule nur je 40 Schüler sitzen. Dieselbe Behörde. 1. November 1865.
16. Ludwig Hahn's Geschichte Friedrich des Großen für die Schülerbibliothek und zur Verwendung bei Prämien-Vertheilungen empfohlen. Dieselbe Behörde. 22. November 1865.
17. Alle von Schülern veranstalteten, alljährlich wiederkehrenden, mehr oder weniger in die Oeffentlichkeit tretenden, mit Geldausgaben verbundenen Ehrenerweisungen an den Geburtstagen der Lehrer werden untersagt. Dieselbe Behörde. 14. Dezember 1865.
18. Die äußere Form der an die vorgesetzten königlichen Behörden zu erstattenden Berichte wird vorgeschrieben. Dieselbe Behörde. 15. Dezember 1865.
19. Der umgearbeitete Grundlehrplan der Oberschule wird für die nächsten vier Jahre genehmigt. Dieselbe Behörde. 18. Dezember 1865.
20. Von den Direktoren wird Bericht erfordert über die thatsächlichen Verhältnisse hinsichtlich des Beginns der Lektionen und der Beaufsichtigung der Schüler während der unterrichtsfreien Zeit in der Schule. Dieselbe Behörde. 22. Dezember 1865.
21. Vom 1. Januar 1866 ab wird das Schulgeld auf der Oberschule in Tertia und Quarta von 18, resp. 22 auf 20, resp. 24, in Quinta und Sexta von 12, resp. 16 auf 16, resp. 20 Thaler erhöht. Ein Hochedler Magistrat. 8. Januar 1866.
22. Von jetzt ab soll das Programm in 265 Exemplaren eingesandt werden. Dieselbe Behörde. 25. Januar 1866.
23. Es ist zu gestatten, daß die Abiturienten-Prüfungsarbeiten in der angewandten Mathematik, Physik und Chemie an zwei verschiedenen Tagen angefertigt werden; jedoch darf die Zeit von 5 Stunden für alle 3 Arbeiten dabei nicht überschritten werden. Dieselbe Behörde. 27. Januar 1866.
24. Die hohe Ministerialverfügung vom 17. Januar 1866, zufolge deren „die in den Realschulprogrammen enthaltenen Abhandlungen auf den Charakter der Schule und auf das Publikum, für welches diese in die Oeffentlichkeit ausgehenden Zeugnisse vom innern Leben der Schule vorzugsweise bestimmt sind, Rücksicht zu nehmen haben“, mitgetheilt durch das Königliche Hochlöbliche Provinzial-Schulkollegium. 7. Februar 1866.

### C. Zur Chronik der Oberschule.

1. Wie bereits im vorigen Programme angekündigt war, wurden nach dem öffentlichen Examen am 7. April 1865 zum ersten Male die Revenuen des Weisse'schen Stiftes, nachdem der Primaner Louis Steffen die in den Statuten vorgeschriebene Stiftungsrede gehalten hatte, vertheilt. Es erhielten:

Die Primaner: Emil Lichtenberg und Louis Steffen jeder 18 Thaler, der Sekundaner Fritz Urban 18 Thaler, die Ober-Tertianer: Wilhelm Herrmann und Fritz Richter jeder 18 Thaler, die Unter-Tertianer: Johannes Walfried, Max von Wichowsky und Rudolf Sydow jeder 12 Thaler, die Quartaner: Friedrich Buchholz und Helmuth Grimmig jeder 18 Thaler, der Quintaner Paul Lange 18 Thaler, die Quintaner: Hans Bonas und Paul

Wernicke jeder 9 Thaler, die Sextaner Wilhelm Paul und Otto Damm jeder 6 Thaler, und die Sextaner: Otto Kortenberg'1 und Herrmann Wachholz jeder 12 Thaler.

2. Noch vor Eröffnung des neuen Kursus raubte uns der Tod zwei liebe Schüler, die Quintaner Wilhelm Hühne und Emil Greiser. Ihre Klassen haben sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet.

3. Den 24. April eröffnete der Direktor den neuen Kursus auf der Oberschule und um 10 Uhr in den Vorbereitungsclassen.

An diesem Tage trat der an die Stelle des in den Ruhestand versetzten Herrn Prorektor Richter, den des Königs Majestät mit dem rothen Adlerorden vierter Klasse begnadigt hatte, zum Prorektor an unserer Oberschule erwählte Herr Dr. Zehme sein Amt an.

Herr Dr. Albrecht Zehme, am 22. November 1828 zu Bunzlau geboren, auf dem Waisenhause der Vaterstadt und der Akademie zu Liegnitz vorgebildet, besuchte von Ostern 1846 an die Universitäten zu Leipzig, Breslau und Halle und studirte die semitischen, dann die altklassischen Sprachen. Nachdem er im Sommer 1850 der Prüfung pro facultate docendi sich unterzogen und auf der Universität zu Halle die philosophische Doktorwürde erlangt hatte, absolvirte er bis Michaelis 1851 das Probejahr am Friedrichs-Werderschen Gymnasium zu Berlin und wurde darauf an der Liegnitzer Akademie als Alumnatsinspektor angestellt. 1855 wurde er Oberlehrer an derselben Anstalt, ging Ostern 1858 als Oberlehrer an das Gymnasium zu Lauban, und rückte Michaelis 1860 in das Prorektorat auf.

Zwei ordentliche Lehrerstellen, die fünfte und die sechste konnten auch bei Eröffnung des neuen Kursus noch nicht definitiv besetzt werden. Jene wurde interimistisch von dem Schulamtskandidaten Herrn Dr. Franzky verwaltet, diese in derselben Weise von dem Schulamtskandidaten Herrn Dr. Brückner.

Herr Dr. Johann Traugott Brückner, geboren den 20. September 1835 zu Groß-Laswitz im Liegnitzer Kreise, wo seine Eltern damals ein kleines Mühlengrundstück besaßen, trat, nachdem er in der Schule des Geburtsortes und durch den Kantor Postel in Parchwitz dazu vorbereitet war, zu Michaelis 1852 in das Seminar zu Steinau und fungirte, nachdem er den dreijährigen Kursus auf diesem absolvirte und die Abgangsprüfung bestanden hatte, ein Jahr lang als Hilfslehrer an der Stadtschule in Juliusburg. Von Wissensdurst getrieben, gab er schon zu Michaelis 1856 seine Stelle und seinen Elementarlehrer-Beruf auf, ging, 21 Jahr alt, unter den ungünstigsten Verhältnissen, ohne alle Vorkenntnisse in den fremden Sprachen, auf das Gymnasium zu Liegnitz und verließ dieses schon zu Ostern 1861 mit dem Zeugniß der Reife, um von Ostern 1861 bis dahin 1865 in Berlin Theologie und Philologie zu studiren. Nach Beendigung seiner Universitätsstudien wurde ihm von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium eine Hilfslehrerstelle an unserer Oberschule kommissarisch übertragen.

4. Zu der Zeit vom 1. Juni bis zum 1. September ist Herr Kantor Melcher zur Herstellung seiner Gesundheit beurlaubt gewesen und von Herrn Volkrath vertreten worden.

5. Am 28. August beglückte Se. Excellenz der Oberpräsident der Provinz Brandenburg Herr von Jagow, geführt von dem Chefpräsidenten Herrn von Münchhausen, dem Ober-Regierungsrathe Herrn Wunderlich und dem Oberbürgermeister Herrn Deetz, die Oberschule mit seinem Besuche.

6. Zu Michaelis schied Herr Dr. Franzky aus seiner bisherigen Stellung an unserer Anstalt, um eine ordentliche Lehrerstelle an dem Gymnasium zu Potsdam zu übernehmen. Die Oberschule wird seiner Gewissenhaftigkeit und Treue nie vergessen.

An seine Stelle trat am 16. Oktober bei Eröffnung des Winterkursus als fünfter ordentlicher Lehrer Herr Dr. Axel Theodor Willert. Zu Greifswald am 25. Januar 1837 geboren, auf dem Gymnasium der Vaterstadt vorgebildet, studirte er in den Jahren 1858 bis 1861 auf den Universitäten zu Greifswald und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften und bestand, nachdem er sich im März 1862 die Doktorwürde auf der Universität zu Greifswald erworben hatte, bald darauf das Examen pro facultate docendi. Nachdem er an dem Gymnasium zu Colberg das Probejahr absolvirte hatte, erhielt er zu Michaelis 1863 die letzte und zu Ostern 1864 die vorletzte ordentliche Lehrerstelle an dieser Anstalt.

7. Bei der Feststellung des Etats der Oberschule für das Jahr 1866 wurde das Gehalt der vierten Oberlehrerstelle von 700 auf 750, das der fünften von 650 auf 700 Thlr. erhöht.

8. Der am Schlusse des Schuljahres Statt findenden **Entlassungsprüfung** unterzogen sich die Primaner:

**Emil Wilhelm Oskar Liechtenberg** aus Frankfurt  
**Karl Heinrich Louis Steffen** aus Frankfurt und  
**Michael Herrmann Lienau** aus Frankfurt.

Ihre schriftliche Prüfung absolvirten sie in der Zeit vom 6. bis zum 12. Februar und bearbeiteten folgende Themata:

1. Auch des Armen Tage sind nicht freudenleer.
2. Origine de la République des Pays-Bas.
3. Ein englisches Extemporale.
4. In den mathematischen Disciplinen:
  - a.  $24x^5 + 26x^4 - 223x^3 + 223x^2 - 26x - 24 = 0$ .
  - b. Wie groß ist das Parabelsegment, welches von einer durch ihre Scheitelgleichung gegebenen Parabel durch eine Sehne abgeschnitten wird, deren Endpunkte die Ordinaten  $b_1$  und  $b_2$  haben? *z. B.*  $2p = 16''$ ;  $b_1 = -8''$  und  $b_2 = -20''$ .
  - c. Von einem Parallelogramm ist der Inhalt  $= m^2$ , der Umfang  $= 2a$  und die eine Diagonale  $= d$  gegeben. Es sollen die Seiten und Winkel des Parallelogramms berechnet werden. *z. B.*  $m^2 = 5,196152$ ;  $2a = 10$ ;  $d = 4,35889 = \sqrt{19}$ .
  - d. Die Oberfläche einer Kugel ist  $a \square'$ : wie groß ist der Mantel eines geraden Cylinders, der mit der Kugel gleichen Inhalt hat, und dessen Höhe gleich dem Kugeldurchmesser ist? *z. B.*  $a = 300$ .
5. In den Naturwissenschaften:
  - a. Ueber Darstellung und Anwendung des Wasserstoffes, und Lösung folgender Aufgabe: Wie viel Zink von 5 % Bleigehalt und wie viel Schwefelsäure von 30 % Wassergehalt, außer dem Hydratwasser, sind erforderlich zu 40 Kubikfuß Wasserstoff?  $Zn = 32,6$ ;  $Pb = 103,7$ ;  $S = 16$  und das spezifische Gewicht des H  $= 0,0693$ .
  - b. Das physische Bild, welches ein sphärischer Hohlspiegel mit der Brennweite  $p$  von einem Gegenstande hervorbringt, hat von dem letzteren den Abstand  $d$ ; wie groß sind die Entfernungen  $a$  und  $\alpha$  des Gegenstandes und seines Bildes vom Spiegel?
  - c. Eine Hohlkugel, deren innerer Halbmesser  $r$ , ist mit Wasser gefüllt. Man soll bestimmen:
    1. den Druck, welcher durch das Wasser auf die ganze innere Wandung der Kugel ausgeübt wird, und wie sich dieser zum Gewichte der ganzen Wassermenge in der Kugel verhält,
    2. den Druck, welcher auf die innere Wandung a. der oberen, b. der untern Halbkugel ausgeübt wird,
    3. den Druck, welcher auf die unterste Kugelschale ausgeübt wird, die begrenzt wird durch eine Ebene, welche in der Entfernung von  $\frac{1}{2}r$  parallel mit der Ebene ist, auf welcher die Kugel ruht. *z. B.*  $r = 3''$ .

Die mündliche Prüfung, welche der Königl. Provinzial-Schulrath Herr Dr. Tzschirner geleitet hat, bestanden die Abiturienten am 9. März und erwarben sich das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate „genügend bestanden“.

## D. Wohlthäter der Anstalt.

Herr Oberlehrer Dr. Reuscher schenkte der Schülerbibliothek den Tartuffe von Molière, die Teubner'sche Verlags-handlung in Leipzig: Ostermann's Vocabularium, 1—4, dessen Übungsbuch 1—4, dessen Wörterbuch und Heinichen's lateinisches Wörterbuch, der Primaner Wödicke: 4 Bände für die Armenbibliothek; Herr Goldarbeiter Beysen schmückte das Klassenzimmer der Quinta A mit Preußens Jubeltagen. Aus eigenem Antriebe haben die Schüler der Quinta A ihr Klassenzimmer mit einem Thermometer versehen und dasselbe mit den Büsten des Königs, der Königin, Schiller's, Göthe's, Jahn's und mit einem Adler von Gyps geziert. Auch die Schüler der Quarta B haben ihr Klassenzimmer mit einigen Kupferstichen geschmückt. Herzlichen Dank!

## E. Bibliotheken und Apparate.

1. **Die Bibliothek der Oberschule.** Außer den Fortsetzungen von Bogendorff's Annalen, vom Herrig'schen und vom Langbein'schen Archive und der Mügell'schen Monatschrift sind für die etatsmäßige Summe angekauft: das literarische Centralblatt für 1865, die Sybel'sche historische Zeitschrift für 1865, Kehrlein's Entwürfe zu deutschen Aufsätzen, Fr. Aug. Wolf von Arnoldt, Buckle's Geschichte der Civilisation in England, Brandis Handbuch der Geschichte der griechisch-römischen Philosophie, Senecae opera ed. Fickert, Lange's römische Alterthümer, Kirchner des Q. Horatius Flaccus zwei Bücher Satiren, Histoire de Jules César, Veitke's Geschichte des Jahres 1815, Dümmler's Geschichte des ostfränkischen Reiches, die Elementar-Mathematik von Helmes, Martus Maxima und Minima, Brünnow's Lehrbuch der sphärischen Astronomie, Willner's Lehrbuch der Experimental-Physik, Faulh's Real-Encyclopädie der Alterthums-Wissenschaft, Mähner's englische Grammatik und Fiedler's wissenschaftliche Grammatik der englischen Sprache. Die Bibliothek zählt jetzt 733 Bände.

2. **Für die Schüler-Lese-Bibliothek,** welche nur durch die Beiträge der lesenden Schüler besteht, sind, außer mehren kleinen Erzählungen für die unteren Klassen, folgende Schriften angeschafft: Zöllner, die Kräfte der Natur; Gott in der Natur, die Unterwelt, das Leben des Meeres, die Inseln des Oceans, die Tropenwelt — sämmtlich von Hartwig; Große und Otto, Waterloo; Scheerenberg, Waterloo; Freitag, neue Bilder aus dem Leben des deutschen Volkes; Jäger, die Geschichte des römischen Volkes; 2 Guhl und Köhner, Leben der Griechen und Römer; Wernicke, Geschichte der Neuzeit; Schöppner, Charakterbilder der Geschichte, I. und II.; Baumeister, Kulturbilder aus Griechenlands Religion und Kunst; 2 Jäger, die Gründung des britisch-ostindischen Reiches; Otto, der große König und sein Rekrut; Müller, Geschichte des deutschen Volkes; Buch der Erfindungen, vierter Band, und Große und Otto, Wohlthäter der Menschheit.

3. **Die Armen-Bibliothek** ist durch die obengenannten Geschenke bereichert worden.

4. **Für den naturwissenschaftlichen Apparat** sind angeschafft worden: 1 Alkoholometer, 1 Spektrolid, 2 Kupferdrath-Rollen, 1 elektro-magnetisches Läutewerk, 1 Halter mit Platindrath auf Statif, 1 Bunsen'sche Lampe und 1 Ruhmkorff'scher Induktor.

5. **Der historisch-geographische Apparat** ist durch Raab's Specialkarte der Eisenbahnen, durch Hergt's Wandkarte von Palästina und Kiepert's Generalkarte von Asien und

6. **der Zeichenapparat** durch 36 Vorlegeblätter, 3 Gypsköpfe und 1 Kapital vermehrt worden.

## F. Bevölkerungs-Liste.

### 1. Die Vorbereitungsklassen.

Klassen	Waren zu Ostern 1865	Von diesen gingen ab	Zu diesen kamen	Waren am Ende des Jahres 1865
I A.	48	3	5	50
I B.	48	2	5	51
II A.	37	2	4	39
II B.	38	3	3	38
III.	44	2	3	45
Zusammen	215	12	20	223

## 2. Die Realschule.

Klassen	Waren zu Ostern 1865	Von diesen gingen ab	Zu diesen kamen	Waren am Ende des Jahres 1865
Prima.	11	1	0	10
Secunda.	16	5	5*	16
Ober-Tertia.	33	5 + 5	8*	31
Unter-Tertia.	46	4 + 8	0	34
Quarta A.	37	2	1	36
Quarta B.	37	6	3	34
Quinta A.	52	4	2	50
Quinta B.	52	3**	4	53
Sexta A.	40	1	1	40
Sexta B.	41	1	0	40
Sexta C.	39	6	4	37
Zusammen	404	51	28	381

Es waren mithin ult. 1865 in der Realschule 381  
in der Vorschule 223  
zusammen 604 Schüler.

Die Realschule hatte also am Ende des Jahres 3, die Vorschule 1 Schüler weniger als am Ende des vorhergehenden Jahres.

Von den 381 Schülern waren 272 einheimische und 109 auswärtige. Auch unter den Schülern der Vorschule befanden sich 18 auswärtige.

Der Konfession nach hatte die Anstalt 541 evangelische und 8 katholische Schüler; 2 Schüler gehörten der Dissidenten- und 54 der jüdischen Gemeinde an.

## G. Zeit und Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch den 21. März.

- 8 — 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Gesang und Gebet. Erste Vorbereitungs-klasse B. Religion. Herr Ahrendts.  
 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 9. Erste Vorbereitungs-klasse A. Deutsch. Herr Hoffmann.  
 9 — 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Zweite Vorbereitungs-klasse B. Orthographie. Herr Baldow.  
 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 10. Zweite Vorbereitungs-klasse A. Rechnen. Herr Raue.  
 10 — 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Dritte Vorbereitungs-klasse. Lesen. Herr Richter.  
 C 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 11. Sexta A. Geographie. Herr Dr. Brückner.  
 A 11 — 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Sexta B. Latein. Herr Schillmann.  
 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 12. Sexta C. Rechnen. Herr Bamler.

Recitirversuche und Gesangübungen.

Vertheilung der Prämien an die Schüler aus der Vorbereitungsschule und an die Sextaner.

\*) Der Zugang in Secunda und Ober-Tertia zu Michaelis aus Ober- resp. Unter-Tertia.  
 \*\*) Unter diesen 3 Schülern befindet sich auch der Quintaner Emil Thiede, der den 4. August an der Bränne gestorben ist. Wir haben auch in diesem Quintaner einen aus sehr lieben Schüler verloren.

## Freitag den 23. März.

## Vormittags.

- 8 — 8 $\frac{1}{2}$ . Gesang und Gebet. Secunda. Religion. Herr Oberlehrer Dr. Kraffert.  
 8 $\frac{1}{2}$  — 9. Quinta B. Latein. Herr Dr. Meißner.  
 9 — 9 $\frac{1}{2}$ . Quinta A. Naturbeschreibung. Herr Pensche.  
 9 $\frac{1}{2}$  — 10. Quarta B. Geometrie. Herr Dr. Willert.  
 10 — 10 $\frac{1}{2}$ . Prima. Arithmetik. Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.  
 10 $\frac{1}{2}$  — 11. Ober-Tertia. Französisch. Herr Oberlehrer Dr. Walther.  
 11 — 11 $\frac{1}{2}$ . Prima. Latein. Herr Prorektor Dr. Zehme.  
 11 $\frac{1}{2}$  — 12. Secunda. Geschichte. Wiecke.

## Nachmittags.

- 2 — 2 $\frac{1}{2}$ . Quarta A. Geographie. Herr Oberlehrer Dr. Reuscher.  
 2 $\frac{1}{2}$  — 3. Unter-Tertia. Englisch. Herr Dr. Lehmann.  
 3 — 3 $\frac{1}{2}$ . Secunda. Chemie. Herr Oberlehrer Riedel.  
 3 $\frac{1}{2}$  — 4. Prima. Physik. Herr Oberlehrer Dr. Emsmann.

## Vertheilung der Prämien.

Der Primaner Fritz Urban hält die Weisse'sche Stiftungsrede.

Proklamirung der Weisse'schen Stipendiaten.

Entlassung der Abiturienten.

Schlußgesang.

Nach der Prüfung werden die Weisse'schen Stipendien an diejenigen Schüler ausgezahlt werden, welchen dieselben bestimmt worden sind.

Sonnabend, den 24. März, schließen wir das Schuljahr mit der Censur und Versetzung.

Die Zeichnungen der Schüler sind den 23. März im Klassenzimmer von Sexta A. aufgehängt.

Tabelle über die Vertheilung des

Zeitraum Nr.	Quantität der Schüler.	Obenmäßige Schüler.	Arbeitsstunden.	Lehrkräfte Befugn.	Elementarlehren.	Lehrkräfte.	W a m e n aus öffentlicher Inst.	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.
1						I.	Direktor Studt.	Deutsch 3 Geschichte 2	Deutsch 3 Geschichte 2		Rechnen 2
2	1					II.	Prorektor Dr. Lehmann.	Latina 3	Latina 4 Französisch 4	Latina 5	
3	2					III.A.	Oberlehrer Dr. Richter.	Englisch 3 Geographie 1	Englisch 3 Geographie 1	Deutsch 3 Französisch 4 Englisch 4	
4	3						Oberlehrer Dr. Gumbmann.	Mathematik 5 Nath. Geog. 1 Physik 3	Mathematik 4 Rechnen 1 Physik 2	Mathematik 4	
5	4					III.B.	Oberlehrer Nibel.	Latina 3	Naturgesch. 2 Chemie 2	Naturgesch. 2	Deutsch 3 Französisch 4 Mathematik 4 Naturgesch. 2
6	5					IV.A.	Oberlehrer Dr. Reußner.	Französisch 4			
7	1					IV.B.	Oberlehrer Dr. Pfeffer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Latina 5
8	2					V.A.	Oberlehrer Dr. Lehmann.				Englisch 4
9	3					VI.A.	Oberlehrer Dr. Richter.				Religion 2
10	4					VI.B.	Oberlehrer Dr. Schillingmann.			Geschichte 2 Geographie 2	Geschichte 2 Geographie 2
11	5					VI.C.	Oberlehrer Dr. Richter.				Rechnen 2
12	7					V.B.	Oberlehrer Dr. Pfeiffer.				
13	8						Oberlehrer Dr. Schillingmann.				
14		1					Katholik Dr. Schillingmann.				
15			1				Lehrer Dr. Lehmann.	Rechnen 3	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2
16			2				Kantor Richter.		Singen 2		
17			3				Lehrer Müller.			Tanz in jedem	
18				1			Lehrer Gumbmann.				
19				2		I.A.	Lehrer Gumbmann.				hat den gesamten
20				3		I.B.	Lehrer Lehmann.				hat den gesamten
21				4		II.A.	Lehrer Richter.				hat den gesamten
22				5		II.B.	Lehrer Gumbmann.				hat den gesamten
23				6		III.	Lehrer Pfeiffer.				hat den gesamten

Unterrichts im Wintersemester 1865/6.

Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Sexta C.	Stundenzahl.
							12
	Geschichte 2 Geographie 2						20
							19
							20
							22
Deutsch 3 Latina 6 Französisch 5 Gesch. u. Geog. 4 Religion 2 Deutsch 3 Latina 5							22
	Französisch 5	Latina 6 Französisch 5 Gesch. u. Geog. 3					23
Religion 2			Latina 6	Deutsch 4 Latina 8			22
				Gesch. u. Geog. 3	Latina 6 Gesch. u. Geog. 3		22
Mathematik 4	Mathematik 4					Deutsch 4 Latina 8	22
Rechnen 2 Naturgesch. 2	Rechnen 2 Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Deutsch 4 Rechnen 4 Gesch. u. Geog. 3 Naturgesch. 2				23
Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	Religion 3 Schreiben 3	Singen 2 Schreiben 3	Schreiben 3	22
		Religion 3 Deutsch 4	Religion 3 Französisch 5			Rechnen 5 Gesch. u. Geog. 3	23
Rechnen 2 Singen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	23 + 2
		Singen 1	Singen 1	Singen 2		Singen 2	8
bei drei Stund. 2 Stunden.							
		Rechnen 4		Rechnen 5	Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 5	Religion 3	24
Unterricht in der ersten Vorbereitungsklasse A. ertheilt.							
Unterricht in der ersten Vorbereitungsklasse B. ertheilt.							
Unterricht in der zweiten Vorbereitungsklasse A. ertheilt.							
Unterricht in der zweiten Vorbereitungsklasse B. ertheilt.							
Unterricht in der dritten Vorbereitungsklasse ertheilt.							

## H. Gröfßnung des neuen Kursus.

1. Der neue Kursus beginnt für die Realschule **Montag, den 9. April**, Vormittags um 8 Uhr, für die Vorbereitungsklassen an demselben Tage um 10 Uhr.

2. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich Freitag und Sonnabend, den 6. und 7. April, in den Vormittagsstunden von 9 Uhr ab in dem Konferenzzimmer der Anstalt sicher anzutreffen.

3. Alle unsere Klassen haben, mit Ausnahme von Prima und Secunda, deren Kursus zweijährig ist, jährige Kursen; es kann daher nur ausnahmsweise die Aufnahme neuer Schüler zu einer anderen Zeit, als zu Ostern erfolgen.

Kinder, welche noch gar keine Vorbildung erhalten haben —

und diese sind uns auch ferner die willkommensten —

können nur zu Ostern aufgenommen werden.

Wiede.

## H. C

1. Der neue Kursus begi  
um 8 Uhr, für die Vorbereitung
2. Zur Prüfung und 2  
den 6. und 7. April, in den  
Anstalt sicher anzutreffen.
3. Alle unsere Klassen ha  
jährig ist, jährige Kursen; es kann  
anderen Zeit, als zu Ostern erfolg  
Kinder, welche noch gar kei  
und diese für  
können nur zu Ostern aufgenomme

. April, Vormittags  
tag und Sonnabend,  
em Konferenzzimmer der  
mda, deren Kursus zwei-  
neuer Schüler zu einer

Wiede.

